

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 19. April 2024

Geschäftsjahr 2023

Ort: Vereinslokal der GFSV, Notkestraße 89, 22607 Hamburg

Datum: 19.04.2024, Beginn 19:00 Uhr

I. Teilnehmer

Siehe Teilnehmerliste in der Anlage

II. Tagesordnungspunkte

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende der Groß Flottbeker Spvg. v. 1912 e.V. (GFSV), Udo Goldenstein, eröffnet die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung um 19:08 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende dankt den erschienenen Mitgliedern für ihr Interesse an und Engagement in der Vereinsarbeit. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung vorgebracht.

Gegen die Versammlungsleitung durch den 1. Vorsitzende gibt es keine Einwände.

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Form- und Fristgerechtigkeit der Einladung

Zur Mitgliederversammlung wurde im Report 1/24 sowie per Mail satzungsgemäß, form- und fristgerecht eingeladen. Laut Anwesenheitsliste sind 24 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, da gem. § 15 Nr. 7 Satzung jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 3: Dringlichkeitsanträge zur

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.03.2023

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.03.2023 (veröffentlicht im REPORT 2/23) wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: Ehrungen

Der 1. Vorsitzende nimmt mit Unterstützung durch den Obmann des Ältestenrats, Thomas Grage, die nachfolgenden Ehrungen von Mitgliedern vor und würdigt deren Verdienste und Treue im Verein:

- 70 Jahre Alfred Hintz (Fußballer, Schiedsrichter, Skatspieler)
- 60 Jahre Heinz Tetzner (Fußballer, u.a. 1993 HH-Pokalsieg, Tischtennis)
- 50 Jahre Jürgen Piske (nicht anwesend, durch Thomas Grage)
- 50 Jahre Thorsten Mähl (nicht anwesend, Übermittlung per Post)
- Silberne Verdienstnadel Yüksel Kilic (Vereinswirt, Platzwart, „Kümmerer“ in allen Lagen)

Der 1. Vorsitzende und der Obmann des Ältestenrats überreichen den anwesenden Geehrten jeweils Urkunde und Blumen bzw. die Verdienstnadel.

TOP 6: Bericht des Vorstandes

Die Groß Flottbeker Spielvereinigung verzeichnet derzeit 643 (Vorjahr: 648) Mitglieder. Darunter befinden sich 386 (Vorjahr: 361) jugendliche Mitglieder unter 18 Jahre. Udo Goldenstein hebt den erfreulichen Aufwärtstrend im Jugendbereich hervor, der insbesondere auf die Entwicklung in der Tischtennisabteilung zurückzuführen sei.

Der 1. Vorsitzende führt weiter aus, dass der Sportplatz jüngst gereinigt worden sei und nun ein ordentliches Bild nach außen abgebe.

Zu den baulichen Aktivitäten rund um das 3D-Röntgenmikroskop PETRA IV beim DESY berichtet der 1. Vorsitzende, dass über die Realisierung des Vorhabens zwar erst die nächste Bundesregierung entscheiden werde. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages habe für den Bundeshaushalt 2024 jedoch die Finanzierung eines wichtigen Vorbereitungsprojekts mit 40 Millionen Euro als Anschub beschlossen.

Über den geplanten Bau einer Montagehalle für PETRA IV auf dem Vereinsgelände habe er ein Gespräch mit Vertretern des Bezirksamts Altona und dem Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundbesitz (LIG) geführt. Da die Montagehalle inkl. Zuwegung und Rangierfläche viel Platz benötige, sei vorgesehen, alle derzeit vom GFSV genutzten Gebäude (Umkleidetrakt, Vereinsheim, Platzwartwohnung, Geschäftsstelle, Container) abzureißen. Die Vertreter der Stadt hätten einen Umzug des Vereinsheims und der Platzwartwohnung an den Stiefmütterchenweg vorgeschlagen, da dort Räumlichkeiten verfügbar seien. Als 1. Vorsitzender habe er dies – mit Verweis auf die Heimat des GFSV auf dem Sportplatz Wilhelmshöh und dem dortigen Kunstrasenplatz – abgelehnt. Man habe sich dann auf die Lösung verständigt, einen Umkleidetrakt mit drei Kabinen, das Vereinsheim und die Platzwartwohnung auf der Grünfläche am Rande bzw. hinter dem Kunstrasenplatz neu zu bauen. Der LIG würde die Planung und den Bauantrag jetzt vorbereiten. Geplant sein, bereits im Herbst 2024 mit den notwendigen Rodungsarbeiten zu beginnen; der Hallenbau sei für 2025 vorgesehen. Der LIG-Vertreter habe in Nachgang des Gesprächs zwar seinen Unmut mit dieser Lösung zum Ausdruck gebracht, würde diese aber vorantreiben. Udo Goldenstein sagt zu, dass der Vorstand sich weiter energisch für die Interessen des Vereins einsetzen werde.

TOP 7: Berichte der Abteilungen

Tischtennis-Abteilung: Heiko Grünert berichtet über die jüngsten Entwicklungen in der Abteilung, die derzeit knapp über 60 Mitglieder verfüge. Im letzten Jahr sei eine Jugendabteilung gegründet worden, die aktuell 22 Jugendliche umfasse und mit zwei Mannschaften am Punktspielmannschaft

teilnehme. Momentan gebe es einen Aufnahmestopp, eine Mädchenmannschaft sei jedoch in Planung, ebenso ein Konzept für die Jugendarbeit. Die Abteilung sei froh und dankbar, eine professionelle (Jugend)Trainerin aus Ukraine gewonnen zu haben, die sich äußerts engagiert zeige. Mit Blick auf ukrainische Jugendliche würde die Abteilung von der Christus-Kirche unterstützt. Des Weiteren sei eine Parkinson-Gruppe gegründet worden, da Tischtennis positiv auf Parkinsonpatienten wirke, weil viele Teile des Körpers und des Gehirns trainiert und gleichzeitig das Timing, den Rhythmus und das Gleichgewicht gestärkt würden. Auf Nachfrage erläutert Arne Zingel, dass das Alter der Mitglieder von Anfang 50 bis Ende 70 Jahre reiche; zum Teil würden sie durch Begleitpersonen unterstützt. Die Tischtennisabteilung verfüge über insgesamt sechs Hallenzeiten zzgl. einer Trainingszeit am Samstag für die Parkinson-Gruppe.

Badminton-Abteilung: Gisela Neve führt aus, dass in der Abteilung alles in Ordnung sei und es nichts Besonderes zu berichten gebe. Interessierte – Anfänger oder Fortgeschrittene – alle seien herzlich willkommen.

Skat-Abteilung: Kathrin Wolf informiert darüber, im letzten Jahr ein langjähriges, aktives Mitglied verstorben sei. Die Abteilung erfahre derzeit einen stärkeren Zulauf, weil die Abteilung in Iserbrook / der Skatclub Iserbrook sich in Auflösung befinde. Die Organisation des Ligabetriebs sei auf die Tablet-Nutzung umgestellt worden, so dass Ergebnisse nun automatisch übertragen werden könnten. Finanzielle Bedarfe konnten durch Spenden ohne Etat gelöst werden. Die Abteilung plane, mit zwei Mitgliedern an der Dt. Meisterschaft im Juni in Kassel teilzunehmen; zur Bildung einer Fahrgemeinschaft stehe man mit anderen Hamburger Skat-Vereinen im Kontakt.

Fußball-Jugend-Abteilung: Ali Karaduman berichtet stellvertretend von der Entwicklung im Jugendbereich. Es gebe aktuell 11 Mannschaften; jedoch nach deren Auflösung keine A-Jugend-Mannschaft. Da in einigen Altersklassen zu wenig Spieler zur Verfügung stünden, seien Jahrgängen zum Teil zusammengelegt worden. Es gebe einige Anfragen für Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren. Udo Goldenstein ergänzt, dass für diese Altersgruppe die Ballsport-Gruppe beim Turnen der bessere Startpunkt sei.

Fußball-Herren-Abteilung: Ali Karaduman berichtet über die jüngsten Entwicklungen in der Fußball-Herren-Abteilung. Die Ligamannschaft der 1. Herren sei zwar sportlich abgestiegen, sie würde jedoch in der Kreisklasse weiter zusammenbleiben. Die Spieler seien sehr bemüht, aber eben noch eine junge Mannschaft. Unter dem erfahrenen Trainer würde jetzt ein Neubeginn eingeleitet. Ziel sei es, mehr Erfolgserlebnisse zu erzielen und mittelfristig wieder aufzusteigen. Die Mannschaft der 2. Herren sei vom Spielbetrieb abgemeldet worden, weil die Mannschaft sich langsam auflöste. Gründe seien andere Interessen, Abitur oder Auslandsaufenthalte der jungen Männer. Die Senioren seien seit vier Jahren in der Landesliga aktiv und würden immer unter den Top vier bis fünf liegen; ein Aufstieg sei allerdings kein Ziel. Die Alte Herren würde in Oberliga spielen, sich aber im unteren Tabellenbereich bewegen; die Mannschaft bleibe auch beim Abstieg zusammen. Die Super-Senioren Ü60, die auf Kleinfeld ohne Abseits spielen, würden erfolgreich in einer Spielgemeinschaft mit der Spielvereinigung Blankenese, Kommet Blankenese und TuS Osdorf agieren. Der Vorstand sei mit der Entwicklung bei den Fußball-Herren, respektive der Entwicklung im Jugendbereich insgesamt zufrieden.

Von den anderen Abteilungen gibt es aktuell nichts zu berichten.

TOP 8: Berichte des Schatzmeisters – Jahresrechnung 2023

Udo Goldenstein erläutert die Jahresrechnung 2023. Es ist ein Verlust in Höhe von 3.047,82 € (Vorjahr: 15.761,07 €) festzustellen. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 31.618 €. Das

Umlaufvermögen (u.a. Vorräte, Vermögensgegenstände, Kassenbestände) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 31.013,91 €, der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 3.413,23 €. Das Vermögen des Vereins (Eigenkapital) beträgt 37.693,94 € (Vorjahr: 40.741,76 €).

Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich auf 108.938,56 €. Hinzu kommen Spenden, Mieteinnahmen (Platzwartwohnung), Pachteinnahmen (Vereinsgaststätte), Zuschüsse Stadt (Hamburger Sportbund, Bezirksamt Altona) sowie Sponsorengelder (u.a. 1.500 € vom Hauptsponsor Globus). Der Umsatz beläuft sich auf rd. 143.543 €.

Die Unterlagen konnten ab dem 08.04.2024 auf der Geschäftsstelle eingesehen werden. Zu dem Bericht gibt es keine weiteren Fragen und Bemerkungen.

TOP 9: Bericht der Kassenprüfung

Am 09.04.2024 fand in der Vereinsgeschäftsstelle die Prüfung der Buchhaltungsunterlagen statt. Anwesend waren der 1. Vorsitzende Udo Goldenstein und Derya Sayilir als vom Vorstand eingesetzte Schatzmeisterin sowie die bestellten Kassenprüfer Rolf Neuendorf und Rüdiger Goldenstein. Der schriftliche Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung wird verlesen. Die vorgelegten Belege und Unterlagen wurden geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Alle gestellten Fragen konnten vom 1. Vorsitzenden und der vom Vorstand eingesetzte Schatzmeisterin zur vollsten Zufriedenheit beantworten werden. Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben. Nach den Feststellungen der Kassenprüfer entsprechen sowohl die Buchführung als auch der Jahresabschluss den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit.

Die Kassenprüfer empfehlen den Teilnehmern der Mitgliederversammlung, dem Vorstand die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu erteilen.

TOP 10: Beschluss über die Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Rüdiger Goldenstein wird dem Vorstand bei zwei Enthaltungen die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2023 erteilt.

TOP 11: Neuwahlen gemäß § 21 Nr. 1 der Satzung

11.1. Wahl der/des 2. Vorsitzenden für 2 Jahre:

Ali Karaduman erklärt sich zur Kandidatur für weitere zwei Jahre bereit. Ali Karaduman wird bei drei Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

11.2. Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin für 1 Jahr:

Derya Sayilir stellt sich kurz vor und erklärt ihre Kandidatur. Derya Sayilir wird bei vier Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

11.3. Wahl der/des Jugendwartes für 2 Jahre:

Aus der Mitgliederversammlung ergeben sich keine Vorschläge. Udo Goldenstein stellt den Vorschlag des Vorstands vor, Wladimir Bondarenko zum Jugendwart zu wählen. Er verliest eine schriftliche Erklärung von Herrn Bondarenko für die Kandidatur, der aus persönlichen Gründen zu nicht zugegen ist. Im Anschluss stellt der 1. Vorsitzende Herrn Bondarenko und sein bisheriges Engagement für die Vereinsjugend näher vor. Wladimir Bondarenko wird bei drei Enthaltungen gewählt.

11.4. Wahl eines Schriftwarts für 1 Jahr:

Timo Friedrichs stellt sich kurz vor und erklärt seine Kandidatur. Timo Friedrichs wird bei vier Enthaltungen gewählt.

Damit ist der Vorstand wieder vollständig besetzt.

TOP 12: Wahl einer/eines Kassenprüferin/Kassenprüfers gem. § 21 Nr. 3 der Satzung für zwei Jahre

Rüdiger Goldenstein scheidet nach zwei Jahren als Kassenprüfer aus. Rolf Neuendorf ist noch für ein Jahr gewählt (1. Prüfer). Gemäß § 21 Nr. 3 der Satzung ist eine Neuwahl notwendig. Zum zweiten Kassenprüfer wird Rüdiger Goldenstein vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der vorgeschlagene erklärt sich zur Kandidatur bereit. Rüdiger Goldenstein wird bei fünf Enthaltungen für zwei Jahre gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 13: Genehmigung des Haushaltsplanes für 2024

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2024 wurde am 04.03.2024 in der Sitzung des Erweiterten Vorstandes beraten und einstimmig angenommen. Er konnte ab dem 08.04.2024 zu den Geschäftszeiten auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Der Haushaltsplan 2024 sieht Einnahmen i.H.v. 145.774 € und Ausgaben i.H.v. 144.970 € vor. Auf der Einnahmenseite machen die Mitgliedsbeiträge mit 120.000 € den größten Posten aus, auf der Ausgabenseite die Personalkosten der Abteilungen (73.500 €), die Kosten der Sportanlage (42.050 €) sowie die Verwaltungskosten (13.260 €). Aufgrund der gestiegenen Kosten schlägt der Vorstand eine Beitragserhöhung vor (vgl. TOP 14).

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Haushaltsplan 2024 bei vier Enthaltungen.

TOP 14: Behandlung von Anträgen

Der 1. Vorsitzende erläutert, dass zwei Anträge vorliegen:

- a. Antrag des Vorstands über eine Beitragserhöhung (mit der Einladung sowie im Report I/24 vorgetragen).
- b. Antrag von Jürgen Ross vom 11.04.2024. Das Mitglied hat sich im Namen der Super-Senioren Ü60 gegen die geplante Beitragserhöhung für aktive Erwachsene von rd. 33% ausgesprochen und beantragt, die Erhöhung auf zwei bis max. drei Euro zu begrenzen.

Der 1. Vorsitzende liest die Erhöhungsvorschläge des Vorstands einzeln vor und erläutert die Streichungen von Befreiungstatbeständen für Familienmitglieder, die faktisch nur eine Familie im Verein betreffen, jedoch hohen Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Die Erhöhungen seien prozentual berechnet worden. Auslöser für den Vorschlag des Vorstands seien die kontinuierlich gestiegenen Ausgaben (Kosten) des Vereins, die über die Beiträge lange stabil gehalten werden konnten. Jetzt sei der Verein an dem Punkt angekommen, dass sich der Verein real immer weniger leisten könne. Die letzte Beitragserhöhung habe es 2019 (vor der Inflation) gegeben. Gas und Strom seien seitdem um mehr als 10% gestiegen. Auch die Übungsleiter müssten angemessen bezahlt werden. Mit Blick auf den von Jürgen Ross eingereichten Antrag schlägt der Vorstand vor, den Beitrag von (aktiven) Erwachsenen von 18 € auf nur 22 €, anstatt auf 24 € zu erhöhen (plus 4 € anstatt 6 €).

In der folgenden Diskussion hält die Mitgliederversammlung fest, dass bei Nachbarsportvereinen ähnliche hohe bzw. z.T. deutlich höhere (Gesamt)Beiträge erhoben werden. Auf die Anregung, einen Seniorenrabatt vorzusehen, entgegnet der 1. Vorsitzende, dass auch die Senioren vom Verein ausgestattet und bei diesen z.B. ebenso Schiedsrichtergebühren anfallen würden. Die Festlegung von Altersgrenzen (z.B. höhere Beiträge für Berufstätige) hält die Mitgliederversammlung für schwierig. Es dürfe zu keiner Bildung von „sozialen Gruppen“ kommen. Der Vorstand weist darauf hin, dass Möglichkeiten der (befristeten) Beitragsermäßigung durch den Vorstand gem. Ziffer 4 der Beitragsordnung weiterhin möglich seien. Ergänzend sagt der Vorstand zu, perspektivisch einen Senioren-Rabatt zu prüfen und dies in der (nächsten) erweiterten Vorstandssitzung zu diskutieren. Ein Mitglied Super-Senioren führt aus, dass diese mit 22 € einverstanden wären. Die Super-Senioren würden aber auch weniger Kosten verursachen, weil sie viele Ausgaben selbst bezahlten.

Der Vorstand schlägt abschließend vor, wie folgt zu beschließen:

Der monatliche Beitrag für (aktive) Erwachsenen steigt ab dem 01.07.2024 von bisher 18 € auf 22 €. Im Übrigen steigen die Beiträge wie vom Vorstand vorgeschlagen bzw. werden die Beitragsermäßigungen für Familienmitglieder unter Ziff. 4 und die Ziff. 7 (Familienbeiträge) ersatzlos gestrichen.

Die Mitgliederversammlung beschließt die zuvor vorgeschlagene Beitragserhöhung mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

TOP 15: Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung gedenkt den im letzten Jahr Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Auf Nachfragen zu den Bebauungsplänen antwortet Udo Goldenstein, dass die Vorbereitungen mit den Rodungen im Herbst 2024 beginnen sollen und am Stiefmütterchenweg ein Kombiplatz geplant sei, den der GFSV übergangsweise mitnutzen könne. Die Federführung für die Planungen würden beim LIG liegen. Im Übrigen verweist der Vorstand auf den Bebauungsplanentwurf „Bahrenfeld 71“ (DESY-Projekt Petra IV) hin. Die Beteiligung der Öffentlichkeit fand im Zeitraum vom 15. Januar 2024 bis einschließlich 15. Februar 2024 statt. Am 6. April 2022 hat die Öffentliche Plandiskussion stattgefunden. Der Vorstand habe sich im Rahmen seiner Möglichkeiten eingebracht und werden dies in den fortlaufenden Gesprächen und Verhandlungen mit den Vertretungen der Stadt weiter energisch tun.

Mit einem Dankeschön an alle Teilnehmenden schließt der Udo Goldenstein die Versammlung um 20:58 Uhr.

Udo Goldenstein (1. Vorsitzender/Versammlungsleiter)

Ali Karaduman (2.Vorsitzender)

Timo Friedrichs (gewählter Schriftwart)